

**Fachbereich Wirtschaftswissenschaften Nürnberg  
FAU Erlangen-Nürnberg  
Erfahrungsbericht Auslandsstudium**

Name: Ritthammer Johanna  
Studiengang an der WISO:: Wirtschaftswissenschaften BWL  
E-Mail: johanna.ritthammer@freenet.de  
Gastuniversität: Comenius University Bratislava  
Gastland: Slowakei  
Studiengang an der Gastuniversität: Faculty of Management  
Aufenthaltszeitraum (*Semester und Jahr*): WS 2012/13

**Themenbereiche:**

1. Bewerbung und Auswahlverfahren an der FAU

Am besten besucht man den International Day, der vom Büro für Internationale Beziehungen organisiert wird. Dort erhält man alle wichtigen Informationen. Nachdem man sich für ein Land bzw. eine Universität entschieden hat muss man sich mit Lebenslauf und Motivationsschreiben am anbietenden Lehrstuhl bewerben. Die Unterlagen müssen allerdings beim IB eingereicht werden. Man kann dabei Prioritäten vergeben. Falls man es eine Runde weiter schafft wird man zu einem Vorstellungsgespräch beim entsprechenden Lehrstuhl eingeladen. Dabei werden erneut die Motivation und die Gründe für die Wahl des entsprechenden Landes „abgefragt“. Man sollte sich vorab über die Geschichte und die Politik des Landes, aber auch über die Lehrveranstaltungen der Wunschuniversität informiert haben. Häufig findet das Gespräch auf Englisch statt.

2. Bewerbung / Anmeldung an der Gastuniversität

Um sich an der Universität in Bratislava einzuschreiben muss man lediglich das ausgefüllte Anmeldeformular, welches man per Email zugeschickt bekommt und 3 Passfotos an die Universität schicken.

3. Vorbereitung auf das Auslandsstudium

Es sind keine besonderen Vorbereitungen zu treffen. Man muss nur die Dokumente zum richtigen Zeitpunkt einreichen und sich zeitnah um seine Learning Agreements kümmern.

4. Anreise / Visum

Ein Visum benötigt man nicht, da die Slowakei zur EU gehört. Man kann via Bahn, Bus oder auch Flugzeug (allerdings nur nach Wien) anreisen.

5. Unterkunftsmöglichkeiten (Wohnheim, privat)

Ich habe im Sturak Wohnheim gewohnt. Die monatliche Miete beträgt in etwa 65 Euro. Man teilt sich das Zimmer mit 2 weiteren Studenten und das Bad mit insgesamt 11 weiteren Studenten. Es gibt eine Gemeinschaftsküche in jeder Etage, in der aber weder Geschirr noch Töpfe etc. vorhanden sind. Für jeden Mitbewohner steht ein Bett, ein Schreibtisch und ein Schrank zur Verfügung. Die Zimmer sind schlicht eingerichtet und nicht unbedingt modern, aber für ein oder zwei Semester durchaus ausreichend. Ein Vorteil ist auch, dass man schnell andere Studenten kennenlernt.

## 6. Einschreibung an der Gastuniversität

Am ersten Tag der „Welcome Week“ findet die offizielle Begrüßung statt. Dabei wird jeder Student einzeln aufgerufen und bekommt das ERASMUS Zertifikat verliehen. Man sollte hierfür dem Anlass entsprechende Kleidung dabei haben. Im Laufe der Woche besichtigt man noch die Fakultät, wo man seinen Stundenplan erhält. Eine „offizielle“ Einschreibung gibt es nicht.

## 7. Fachliche und administrative Betreuung an der Gastuniversität (Fachstudienberater, Buddy-Programme, studentische Initiativen, etc.)

Man kann sich für einen Buddy bewerben, allerdings sind diese nicht immer zuverlässig und es kann auch passieren, dass man keinen zugeteilt wird. Das ist aber nicht weiter schlimm, denn man lernt hier schnell Buddys von anderen kennen, die einen dann mit aufnehmen ☺

## 8. Lehrveranstaltungen / Stundenplan an der Gastuniversität

Um Kurse an der Gastuniversität belegen zu können muss man vorab sog. Learning Agreements vereinbaren. Das ist teilweise sehr zeitaufwendig und häufig sind die notwendigen Informationen nur schwer oder gar nicht zu bekommen. Auch sollte man sich darauf gefasst machen, dass viele der angebotenen Veranstaltungen letztendlich doch nicht stattfinden und man sich von Bratislava aus, um neue bemühen muss. Deshalb mein Tipp: Versucht noch in Deutschland so viele LA wie möglich zu vereinbaren, damit ihr, falls ein Kurs wegfällt oder es zu Überschneidungen kommt dennoch genügend ECTS mit nach Hause bringen könnt. Anders wie bei uns in Nürnberg herrscht hier Anwesenheitspflicht und man bekommt Punktabzüge, falls man eine Stunde verpasst. Die Note setzt sich aus verschiedenen Teilen zusammen, wie z.B. aus Hausarbeiten, Case Studies, Mitarbeit während der Unterrichts, Hausaufgaben, Präsentationen, Mid Term Tests und Final Tests etc. Das heißt, dass man hier wesentlich mehr während des Semesters zu tun hat, dafür aber Ende nicht allzu viel Lernstress bekommt.

## 9. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)

In der sog. Welcome Week wird für ERASMUS Studenten ein kostenloser Sprachkurs angeboten. Man muss lediglich das Kursbuch bezahlen (15€). In der ersten Woche hat man dann jeden Morgen von 09:00-12:15Uhr Unterricht. Nach dieser Intensive-Week hat man dann noch vier Wochen lang 2mal die Woche 1,5 Stunden Unterricht. Man kann sich für diesen Kurs 5 ECTS (bspl. als Schlüsselqualifikationsmodul) anrechnen lassen. Ich kann diesen Kurs nur wirklich jeden empfehlen, da man viel nützliches für den Alltag lernt.

## 10. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Die Bibliothek der Faculty of Management ist mit der in Nürnberg verglichen sehr klein. Allerdings stellen viele Lehrer die entsprechenden Kapitel auch online zur Verfügung, so dass man häufig gar nicht das Buch braucht. Um zu recherchieren gibt es auch einen Online Katalog. In der Bibliothek stehen auch einige Computer zur Recherche bereit. Allerdings sind die Öffnungszeiten der Bibliothek sehr knapp gehalten.

## 11. Freizeitangebote

In der ersten Woche bietet ESN viele Aktivitäten an, sodass man ständig unterwegs ist. Neben einer Stadtführung und dem Probieren von slowakischen Nationalgerichten steht beispielsweise auch Bungee Jumping auf dem Programm. Auch nach der ersten Woche gibt es die Möglichkeit an Ausflügen und Parties teilzunehmen.

## 12. Stadt (Sehenswürdigkeiten, Feste, Museen, etc.)

Die Stadt Bratislava ist nicht sehr groß und nach einigen Wochen kennt man sich sehr gut aus. Die Stadt ist voll von Sehenswürdigkeiten, die man entweder durch die geplante Stadtführung von ESN oder auf eigene Faust erkunden kann. Häufig finden in Bratislava und drum herum Wein- oder Bierfeste statt. Die lohnen sich auf jeden Fall, da man auch dort die Möglichkeit hat nationales Essen zu probieren.

## 13. Geld-Abheben, Handy, Jobben

Es gibt an jeder Ecke einen Bankautomaten, sodass das Geld-Abheben kein Problem darstellt. Man sollte vorher mit seiner Bankgesellschaft in Deutschland abklären, ob man gebührenfrei Geld abheben kann. Postbank bietet dies beispielsweise an. Falls man länger wie ein Semester bleibt kann man sich hier auch ein slowakisches Konto einrichten lassen. Dies ist beispielsweise bei der Sparkasse der Slowakei kostenlos möglich.

In der Welcome Week bekommt man von der Universität eine slowakische SIM-Karte mit 10 Euro Startguthaben geschenkt. Diese kann man, sofern das eigene Handy keine Sperre hat einfach nutzen.

## 14. Sonstiges

Falls Ihr Fragen habt schreibt mir einfach eine Mail und ich werde Euch sofern ich kann gerne helfen ☺